

Botschafterin für Demokratie und Toleranz 2015 Juliana Gombe

Juliana Gombe unterstützt Flüchtlingskinder durch Nachhilfe und gibt ankommenden Familien eine erste Orientierung in ihrer neuen Umgebung. Dafür begleitet die Magdeburgerin die Familien bei Behördengängen und hilft bei Anträgen. Sie hält auch Workshops an Schulen und berichtet dort von ihren Erfahrungen. Diese Erfahrungen beruhen nicht nur auf ihrer Arbeit mit Flüchtlingen in Deutschland, denn Frau Gombe ist selbst vor 18 Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland geflüchtet und hat bis heute keinen gesicherten Aufenthaltsstatus. Juliana Gombe hat mit ihrem damaligen Mann in Russland Wirtschaft und Kommunikation studiert. Zurück in ihrer Heimat Angola hat das Paar eine politische Zeitschrift herausgegeben, in der sie die Korruption und die Diktatur kritisierten. Daraufhin mussten sie fliehen, und Frau Gombe ist mit ihrer Familie in Deutschland in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber/-innen untergekommen. Da sie, wie viele Flüchtlinge, anfangs nicht arbeiten durfte, engagierte sie sich ehrenamtlich und ist auch heute noch neben ihrem Beruf als Sozialarbeiterin ehrenamtlich aktiv. Im Rahmen ihrer kirchlichen Aktivitäten arbeitet sie zusammen mit einer Magdeburger Kirchengemeinde mit Kindern einer nahegelegenen Asylunterkunft in dem Projekt „Toll – Toleranz Leben Lernen“, zu deren Gründer/-innen Frau Gombe gehört. Auch an dem Projekt „Magdeburg - all inclusiv“ beteiligt sie sich. Sie berät Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie Flüchtlinge beispielsweise zu Ausbildungsmöglichkeiten. Um ihnen ihre neue Heimat näher zu bringen, organisiert Frau Gombe auch Ausflüge ins Kino, Theater oder geht mit ihnen schwimmen. Frau Gombe wurde im Beisein ihrer Söhne vor ihrer Haustür von Rechtsextremisten angegriffen und schwer verletzt, u.a wurden ihr die Finger gebrochen, so dass sie diese heute nicht mehr im vollen Umfang einsetzen kann. 2018 erhielt Frau Gombe für ihr vorbildliches Engagement das Bundesverdienstkreuz.

Den Vorstellungsfilm der Botschafterin für Demokratie und Toleranz 2015 Juliana Gombe finden Sie [hier](#).

Botschafter für Demokratie und Toleranz 2019 Selahattin-Burak Yilmaz

Der Lehrer und Sozialwissenschaftler **Selahattin-Burak Yilmaz** engagiert sich für Demokratie, Toleranz- und Integrationsförderung, gegen Antisemitismus und für Radikalisierungsprävention. Er ist Gruppenleiter bei „HeRoes Duisburg – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre“. Die diverskulturelle Gruppe setzt sich im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern ein und leistet Aufklärungsarbeit an Schulen und Jugendzentren. Weiterhin betätigt Yilmaz sich als Gruppen- und Reiseleiter im Projekt „Junge Muslime in Auschwitz“. Hier werden jährlich Exkursionen zu dem Konzentrationslager für muslimische Jugendliche aus Duisburg angeboten. Als Guide führt er Schulklassen durch das Zentrum für Erinnerungskultur Duisburg. Er bietet Fortbildungen für die Polizei im Bereich interkulturelle Kompetenzen an und ist als Berater für Theater- und Jugendarbeit tätig. 2018 wurde Herr Yilmaz mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Den Vorstellungsfilm des Botschafters für Demokratie und Toleranz 2019 Selahattin-Burak Yilmaz finden Sie [hier](#).